

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 32

1964

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.



1964

Jahreshauptversammlung 1964

Die Jahreshauptversammlung am 4. Januar wird eröffnet vom stellv. Vereinsvorsitzenden Dr. Wilhelm Wiebke. Die Berichte des Kassierers und des Schießwartes über das verflossene Schützenjahr sind erfreulich.

Der stellv. Vorsitzende richtet Worte des Dankes und Anerkennung an die scheidenden Vorstandsmitglieder. Besonders bedankt er sich bei dem scheidenden Vorsitzenden Aug. Stuke, der 12 Jahre als Schützenmajor die Geschicke des Vereins leitete.

Die Versammlung wählt anschließend **Helmut Windhorst** zum neuen Vereinsvorsitzenden und Schützenmajor. Helmut Windhorst nimmt die Wahl an.

Danach sagt er u.a.:

„Für das gegebene Vertrauen danke ich Euch allen – aber gleich dazu möchte ich auch sagen: Ich habe einen neuen Posten bekommen, für Euch bleibe ich weiterhin „Windhorst Helmut“ oder auch „Höfelmeiers Helmut“. Als weiteres möchte ich sagen, daß ich meine ganze Kraft zum Wohle unseres Vereins und unserer Heimat Kleinendorf einsetzen werde. Dabei ist es mein Bestreben, Personenkult und Standesdünkel zu unterbinden. ...

Nun zum amtlichen Teil:

Ich danke zunächst dem alten Vorstand und dem Major August Stuke für die zum Wohle des Vereins geleistete Arbeit. Manche Stunde Arbeit wurde getan und vieles geschaffen. Aber nicht immer wurde dafür Dank und Anerkennung geerntet. Das habe ich selbst miterlebt.

Im neuen Vorstand werden sich viele wiederfinden. Ich hoffe aber, daß Jahr für Jahr junger Nachwuchs kommt.

Zunächst möchte ich vorschlagen:

Stellvertreter und Vorsitzender der Geschäftsführung: Dr. Wilhelm Wiebke.

... Ich bitte darum, daß ich ihm die Vollmacht eines Vorsitzenden bei besonderen Anlässen und Verhandlungen geben kann.

Unser abgedankter Major August Stuke kommt nun auf eigenen Wunsch für drei Jahre in den Ruhestand, aber ich freue mich, daß er als Vorsitzender der Kriegergruppe die Tradition des Kriegervereins und der Fahne erhält und somit auch die Obhut des Ehrenmals übernimmt.“

Im weiteren Verlauf weist er noch darauf hin, daß Bestrebungen im Gange sind, neben der Schützenhalle im Heimatpark einen Zeltplatz zu erhalten, um hier künftig die Schützenfeste feiern zu können.

Mit Zustimmung der anwesenden 130 Mitglieder wird folgender Vorstand berufen:

Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Wilhelm Wiebke,	Kleinendorf Nr. 246
Adjutant:	Wilhelm Kuhlamm,	Kleinendorf Nr. 208
Schriftführer:	Friedr.-Wilh. Dunker,	Kleinendorf Nr. 303
Kassierer:	Heinz Coors,	Kleinendorf Nr. 310
Schießwart:	Werner Berg,	Kleinendorf Nr. 122
Tambourmajor:	Wilhelm Kröger	Kleinendorf Nr. 3
Major „Alte Garde“	Wilhelm Berg,	Kleinendorf Nr. 207
Königsadjutanten:	Heinrich Klingsiek,	Kleinendorf Nr. 235
	Gustav Wellpott,	Kleinendorf Nr. 106
Offiziere 1. Kompanie:	Adolf Sprado,	Kleinendorf Nr. 168
	Wilhelm Möhring,	Kleinendorf Nr. 263
	Heinrich Kottenbrink,	Kleinendorf Nr. 270
Hauptfeldwebel:	Wilhelm Lohmeier,	Kleinendorf Nr. 308

Offiziere 2. Kompanie:	Heinz Albert,	Kleinendorf Nr. 49
	Walter Heselmeier,	Kleinendorf Nr. 385
	Reinhold Bode,	Kleinendorf Nr. 197
Hauptfeldwebel:	Wilhelm Schwettmann,	Kleinendorf Nr. 94
Fahnenträger:	Heinrich Windhorst,	Kleinendorf Nr. 305
	Hans-Hermann Bock,	Kleinendorf Nr. 1
	Fritz Stucke,	Kleinendorf Nr. 111
ZbV-Offiziere:	Wilhelm Hellmann,	Kleinendorf Nr. 81
	Heinz Heitmann,	Kleinendorf Nr. 23
Vorsitzender der Jungschützen:	Günter Meier,	Kleinendorf Nr. 46.

Die Versammlung beschließt, das Schützenfest vom 7. Mai (Himmelfahrt) bis zum 9. Mai auf dem Schützenplatz zu feiern. Festwirt ist Aßling-Pollheide.

In den Festausschuß werden die Gruppenführer berufen.

Im März wird ein Kompanieabend in der Schützenhalle veranstaltet.

56 Schützen haben ihre Schießbedingungen erfüllt.

Am Schluß bringen Bürgermeister Bremer und die Vorsitzenden der anderen Kleinendorfer Vereine ihre Freude über den harmonischen Verlauf der Zusammenkunft zum Ausdruck.

Klärung des Erbbaurechts

In der am 28. März stattfindenden Vorstandsversammlung werden insbesondere Grundstücksangelegenheiten besprochen. Dabei geht es insbesondere um das Erbbaurecht auf dem Grundstück Berg. Man einigt sich mit dem Grundstückseigentümer dahingehend, daß im Wege der angelaufenen Flurbereinigung klare Verhältnisse geschaffen werden sollen. Ein weiteres Thema ist die Aufstellung des Adlerstandes am Standort der Schützenhalle insbesondere im Hinblick auf den Anbau der offenen Halle vom jetzigen Schützenplatz. Es wird die allgemeine Ansicht vertreten, daß der Schütze auch für die Zuschauer gut sichtbar sein muß. Ein endgültiger Beschluß wird aber nicht gefaßt.

Die offene Halle ...

Die offene Halle vom bisherigen Schützenplatz an der Aue hat inzwischen ihren Platz an der neuen Schützenhalle gefunden und ist gründlich renoviert worden. Der alte Schützenplatz wird dem Amt für Agrarordnung zur Verfügung gestellt.

Die Kosten für die Schaffung der neuen Anlage werden zu je einem Drittel von den Gemeinden Rahden und Kleinendorf und den Schützenvereinen Rahden und Kleinendorf getragen. Von dem Gesamtgelände hat das Amt Rahden gut sechs Morgen erworben. Der restliche Teil geht in das Eigentum der Gemeinde Kleinendorf über.

Einweihung des neuen Schützenplatzes

Mit klingendem Spiel sind die Mitglieder des Kleinendorfer Schützenvereins und der Rahdener Schützengilde am 1. Mai zur Einweihung des neuen Schützenplatzes an der Burgruine aufmarschiert.

Schützenhauptmann Dr. Wiebke kann unter den zahlreichen Gästen auch Amtsdirektor Suderow, Bürgermeister Bremer (Kleinendorf) und Bürgermeister Meier (Rahden) begrüßen.

Die „Lübbecker Kreiszeitung“ schreibt dazu u.a. folgendes:

Im Schatten der alten Burgruine, die ein Wahrzeichen des Rahdener Landes ist, so sagt Dr. Wiebke in seiner Ansprache, sei man im Begriff eine Anlage zu schaffen, in der Vergangenheit und Gegenwart gleichermaßen lebendig sind. Ein Stück davon ist der neue Schützenplatz mit Schießstand, Schützenhalle und Adlerstand. ... Er dankt für alle Mitarbeit, insbesondere Amtsdirektor Suderow, der vermittelnd und wohlwollend wie immer die Bestrebungen gefördert hat, Bürgermeister Meier und die Rahdener Gemeindevertretung, die durch ihre Aufgeschlossenheit und durch ihre Hilfsbereitschaft zum Gelingen des Werkes beigetragen hat, sowie Bürgermeister Bremer und den Kleinendorfer Gemeindevertretern, denen die Sache ein ureigenes Anliegen gewesen ist. Anschließend überreicht Dr. Wiebke im Namen des Schützenvereins als bisherigen Erbbauberechtigten der Schützenhalle den Schlüssel an Bürgermeister Bremer, der ihn für die Gemeinde Kleinendorf, die Eigentümerin der Anlage ist, in Empfang nimmt.



Die neue Schützenhalle.

Anschließend beginnt das Pokalschießen um den im vergangenen Jahr gestifteten Wanderpokal, den die Kleinendorfer Schützen verteidigen.

Schützenfest 1964

Am 7. Mai (Himmelfahrtstag) tritt das Bataillon beim Vereinswirt an. Auf dem Marsch zum Königshaus wird am Kriegerehrenmal angehalten und in einer kurzen Gedenkfeier ein Kranz niedergelegt.

Am Königshaus haben sich bereits die „Alte Garde“ und der Männergesangsverein versammelt. Nach einigen Gesangsvorträgen geht dann der Fackelzug über Lange Reihe, Villa Daheim, Molkerei zum Festplatz. Entlang des Zuges werden Feuerwerke abgebrannt. Die Burgruine erstrahlt im Lichterglanz.

Am 2. Festtag werden noch einmal die alten Majestäten aus ihren Residenzen abgeholt und in einem Umzug durch den Ort zum Festzelt geleitet.

Hier sind die Kinder bereits emsig dabei, ihre Majestäten zu ermitteln. Die Jungen schießen mit dem Luftgewehr auf den Holzadler und die Mädchen versuchen sich mit Taubenstechen.

Es ist
der den Adler erlegt.
Bei den Mädchen wird

Erwin Langhorst,

Kleinendorf Nr. 252,

Ingrid Droste Siegerin im Wurftaubenwerfen.

Abends sind die Sielhorster Schützen wieder mit von der Partie und der Festball, der auch von vielen Kleinendorfers besucht ist, wird zu einem richtigen Dorffest.

Am frühen Samstagmorgen beginnen die Jungschützen auf dem neuen Adlerstand mit dem Königsschießen.

Es ist
der Krone und Reichsapfel kurz nach einander holt.
Mit dem 46.Schuß holt
das Zepter.

Oskar Rossa,

Sielhorst Nr. 44,

Günter Meier,

Kleinendorf Nr. 46

Den Königsschuß gibt
Zur Königin wählt er

Willi Wellpott,
Helga Fröhlich,

Kleinendorf Nr. 106 ab.
Kleinendorf Nr. 226.

Das Königsschießen der Altschützen wird von Bürgermeister Bremer und dem Altkönig Heinrich Windhorst eröffnet.

Kronenschütze (9.Schuß)
Reichsapfel (14.Schuß)
Zepter (17. Schuß)

August Steinkamp,
Heinz Tappe,
Karl-Heinz Rink,

Kleinendorf Nr. 50.
Kleinendorf Nr. 406.
Kleinendorf Nr. 260.

Mit dem 271. Schuß fällt der Adler durch

Wilhelm Lohmeier,

Kleinendorf Nr. 308.



Königspaare mit den Adjutanten.

Im festlichen Umzug werden die Königspaare zum Festplatz geleitet. Dort ist auch das Unteroffizierskorps der Schützengesellschaft Herford eingetroffen, die bereits zum 4. Male in Kleinendorf dabei sind. An dem Schützenball nehmen auch die Rahdener Schützen traditionell teil. Zu Ehren von Wilhelm Lohmeier sind auch vieler Tielger abends auf dem Schützenfest. Wilhelm Lohmeier war 1957 Schützenkönig in Tielge.

Kreispokalschießen

Kreispokalschießen auf dem Schießstand in Kleinendorf am 6. 10. 1964.

Vehlage gewann Kreispokal Bester Einzelschütze war Erich Rempe (Tielge)



Kleinendorf. Aus allen Teilen des Kreises Lübbecke hatten sich Schießgruppen zum Kreispokalschießen auf dem Schießstand des Kleinendorfer Schützenvereins bei Berg eingefunden. Es war ein hartes Ringen um den begehrten Pokal, der von der Schießgruppe des Schützenvereins Tielge verteidigt wurde.

Sieger des Schießwettkampfes und damit Pokalgewinner für 1964 wurde die Schießgruppe des Schützenvereins Vehlage mit den Schützen Heinz Ahrens, Karl Nolte, Fritz Haver, Heinz Blome und Fritz Wittkötter mit der Gesamtringzahl von 219 von 250 möglichen Ringen.

Auf dem zweiten Platz folgte die Schießgruppe des Schützenvereins Kleinendorf mit den Schützen Horst Steinkamp, Heinz Meier, Heini Krämer, Karl-Heinz Steinkamp und Willi Drees mit 216 Ring. Platz drei belegte die Schießgruppe Tielge mit den Schützen Erich Rempe, Helmut Hader, Heini Friedhoff, August Spreen und Friedhelm Westerkamp mit 214 Ring.

In der weiteren Reihenfolge kamen: Holzhausen, 214 Ring; Pr. Ströhen, 211 Ring; Wehe, 210 Ring; Oppenwehe, 208 Ring; Stelle, 205 Ring; Varl, 205 Ring; Levern, 203 Ring;

Rahden, 195 Ring; Hollwede, 193 Ring; Espelkamp, 193 Ring; Frotheim, 190 Ring; Espelkamp - Altgemeinde, 187 Ring, und Varlheide 186 Ring.

● Aus der Wertung der Einzelschützen gingen sieben Schützen mit 46 von möglichen 50 Ring hervor. Nach dem Stechen ergab sich folgende Reihenfolge: Erich Rempe, Tielge; Willi Eickmeier, Holzhausen; Ludwig Wullbrandt, Stelle; Willi Sander, Varl; Willi Drees, Kleinendorf; Otto Angelbeck, Levern, und Karl Nolte, Vehlage.

Jede Schießgruppe, die an dem Schießwettkampf teilnahm, bestand aus fünf Schützen. Geschossen wurde liegend freihändig.

Unser Bild zeigt die Uebergabe des Pokals an ein Mitglied der Vehlager Schießgruppe, der von den besten Einzelschützen, die Urkunden erhielten, umgeben ist.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 32

1964